



09.05.2022

Anfrage: Qualität der öffentlichen Wasserversorgung der Mainzer Altstadt

In Rheinland-Pfalz obliegt die öffentliche Wasserversorgung u. a. den kreisfreien Städten (§ 48 Abs. 1 Landeswassergesetz). Die Trinkwasserversorgung in Mainz ist in drei Versorgungszonen eingeteilt, deren Trinkwasser je nach Versorger zwischen 13 und 27 Grad deutscher Härte (° dH) variiert. Bei einem Härtebereich von mehr als 14° dH spricht man von hartem Wasser. Die Altstadt und Weisenau sind die einzigen beiden Mainzer Stadtteile, die linksrheinisch vom Wasserwerk Schönauer Hof versorgt werden. Der Härtegrad des Trinkwassers reicht von 25 bis 27° dH (Quelle: Mainzer Netze).

Sehr hartes Wasser kann dazu führen, dass durch Kalkablagerungen Rohre verstopft werden. Zudem können sich dadurch auch die Wasserleitungen von Haushaltsgeräten zusetzen, der Wasserdurchfluss verringert und die Lebensdauer der Geräte gemindert werden. Die Kalkablagerungen vermindern darüber hinaus die Wärmeübertragung der Geräte. Eine Ablagerung von einem Millimeter kann bereits zu einem Energieverlust von ca. 8 bis 10 Prozent führen und somit den Energieverbrauch von Warmgeräten erheblich steigern. Kalkablagerungen begünstigen zudem das Wachstum von Bakterien und führen zu einem höheren Verbrauch an Waschmittel. In Verbindung von Seife und Wasser bilden sich darüber hinaus unlösliche Salze, die auch zu Veränderungen von Haut und Haaren führen können.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Nach welchen Kriterien wurde die Trinkwasserversorgung in der Mainzer Altstadt ausgewählt?
2. Warum liegt der Härtegrad des vom Wasserwerk Schönauer Hof gelieferten Trinkwassers deutlich über den Härtegraden des Wasserwerks auf der Petersaue, oder dem Wasserwerk Eich?
3. Besteht die Möglichkeit den Härtegrad des Trinkwassers bereits im Wasserwerk Schönauer Hof zu reduzieren und wenn ja, welche Möglichkeiten gäbe es und warum werden sie bisher nicht angewandt?
4. Wäre es technisch möglich, die Mainzer Altstadt (teilweise) mit Trinkwasser aus den Wasserwerken auf der Petersaue, oder dem Wasserwerk Eich zu versorgen?
5. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Auswirkungen der Wasserhärte in der Mainzer Altstadt auf die Umwelt?

Matthias Miederer

Mitarbeit: Saskia Dietz